

Das IBB

Grenzen überwinden

Dieser Leitgedanke war und ist für uns Zukunftsvision und Lösungsmodell, Ziel und Mittel unserer Arbeit zugleich. Weiterbildung und internationale Begegnungen sind seit 1986 die bewährten Markenzeichen des IBB in Dortmund. Wir sind Spezialist für individuell zugeschnittene Angebote für alle Altersgruppen.

Das IBB ist politisch sowie institutionell unabhängig und gemeinnützig. Wir erzielen keinen kommerziellen Gewinn.



Ein Schwerpunkt unserer Arbeit sind sehr lebendige Beziehungen zu Belarus. Mit der Geschichtswerkstatt und dem Förderprogramm Belarus führt die IBB zwei ambitionierte Projekte zur Entwicklung von Partnerschaften zwischen

Belarussen und Deutschen fort. Vierteljährlich erscheint unsere Zeitschrift Belarus-Perspektiven (früher Belarus-News), die Sie gern abonnieren können ab der nächst lieferbaren Ausgabe.

Außerdem legen wir in unregelmäßigen Abständen Broschüren auf zu unseren Arbeitsgebieten. Eine aktuelle Übersicht finden Sie unter <http://www.ibb-d.de/bestellungen.html>



Wir freuen uns über Ihr Interesse. Mehr über das IBB erfahren Sie auf www.ibb-d.de.

Teilnahmepreis

Leistungen

Übernachtung:

Jugendgästehaus Adolph Kolping
Silberstraße 24-26
44137 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 /140074
<http://www.djh-wl.de/jh/dortmund/index.htm>

Tagungsort:

Reinoldinum,
Schwanenwall 34
44135 Dortmund
Telefon:+49 (0)231 / 84 94 - 411
www.reinoldinum.de

Tagungsleitung:

Dr. Isolde Baumgärtner
ibb-baumgaertner@unitybox.de
0172-18 22 442

Anmeldung bis zum 10. April 2010

IBB gGmbH
Yanina Lyesnyak
Bornstr. 66
44145 Dortmund
Tel: 0231-952096-24
Fax: 0231-521233
lyesnyak@ibb-d.de
www.ibb-d.de

Teilnahmepreis

40 Euro (Tagungsgebühren, Übernachtung, Mahlzeiten, Unterbringung im DZ)
20 Euro (Tagungsgebühren, Mittagessen, ohne Übernachtung)
Einzelzimmerzuschlag 20 Euro

„25 Jahre nach Tschernobyl“ - Wege zu einer transnationalen Erinnerungskultur“.
Ein Projekt des IBB Dortmund und der Stiftung Mercator.



IBB
Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk

AM VORABEND DES GEDENKENS – 25 JAHRE TSCHERNOBYL

Ein Vernetzungs- und
Vorbereitungstreffen der
deutschen und europäischen
Tschernobylinitiativen

Reinoldinum, Schwanenwall 34,
44135 Dortmund

23.-24. April 2010

AM VORABEND DES GEDENKENS – 25 JAHRE TSCHERNOBYL

Ein Vernetzungs- und Vorbereitungstreffen der deutschen und europäischen Tschernobylinitiativen



Am 26. April 2011 wird sich die unheilvolle Reaktorkatastrophe von Tschernobyl zum 25. Mal jähren. Ein Viertel Jahrhundert später scheinen jedoch die Opfer ebenso dem Vergessen und Verdrängen anheim zu fallen wie die Lehren, die aus Tschernobyl nach wie vor zu ziehen sind. Die Diskussion um den Ausstieg bzw. Wiedereinstieg in die Atomenergie in Deutschland, Italien, England oder Schweden, die ungelöste Frage atomarer Endlager, die Renaissance des Baus von Atomkraftwerken in vielen Ländern – all diese beunruhigenden Entwicklungen lassen den 25. Jahrestag zu einem besonderen Mahn- und Gedenktag werden. *Gedenken* heißt: Die Opfer dürfen nicht vergessen werden, die Menschen in den betroffenen Regionen in Belarus, der Ukraine und Russland bedürfen nach wie vor der Hilfe und Solidarität. *Mahnen* bedeutet: Bewusstsein zu wecken für einen schonenden Umgang mit natürlichen Lebensressourcen, Bewusstsein zu schaffen für eine nachhaltige Entwicklung, die menschliches Leben und Überleben ermöglicht.

Vor dem Hintergrund dieses wichtigen Jahrestages lädt das IBB Dortmund deutsche und rund 10 europäische Initiativen und Hilfsorganisationen ein, um im Vorfeld über laufende und geplante Projekte

zu Tschernobyl zu informieren und vor allem die im Gedenkjahr geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen zu koordinieren. Zu den Projekten, die das IBB gemeinsam mit Tschernobylinitiativen 2011 durchführen möchte, gehört eine Veranstaltungsreihe mit Zeitzeugen und Opfern der Katastrophe. Menschen, die bis heute in den verstrahlten Gebieten leben, Umsiedler oder die sog. Liquidatoren werden zwischen Januar und April 2011 bei Veranstaltungen in Schulen und Gemeinden von ihrem Leben am und nach dem 26. April.1986 erzählen. Parallel dazu wird eine Wanderausstellung zu Tschernobyl gezeigt werden.

Erstmals werden bei der kommenden Partnerschaftskonferenz, die 2011 in Minsk stattfindet, mindestens 60 europäische Tschernobylinitiativen eingeladen. Eine Vernetzung auf europäischer Ebene kann neue und erweiterte Perspektiven für die gemeinsame Arbeit und Hilfe eröffnen. Auf dem Vorbereitungstreffen sollen daher bereits erste Einblicke in die Tschernobyl-Arbeit und Zusammenarbeit unserer europäischen Nachbarn ermöglicht werden.

Die Seminarsprache ist Deutsch und Englisch (mit Simultanübersetzung).

Wir laden Sie herzlich zu Teilnahme ein!

Peter Junge-Wentrup, Dr. Isolde Baumgärtner
IBB Dortmund

Gabriele Woidelko
EUSTORY, Hamburg

Dietrich von Bodelschwingh
Heim-Statt Tschernobyl e.V., Bünde

Sibylle Glosemeyer
**„Kinder von Tschernobyl“, Stiftung des Landes
Niedersachsen, Hannover**

Dr. Astrid Sahn
Leben nach Tschernobyl e.V., Frankfurt



Programm:

Freitag, 23. April 2010

ab 15.30 Uhr Anreise der europäischen und deutschen Teilnehmer
Einchecken im DHJ Adolph Kolping-Haus
Aufbau der Stände und Tische
17.00 Uhr Vorstellungsrunde, Reinoldinum
19.00 Uhr Abendessen im Reinoldinum
20.00 Uhr **Die Katastrophe von Tschernobyl im Kontext einer europäischen Erinnerungskultur**
Dr. Astrid Sahn, Minsk
anschl. informelles Zusammensein

Samstag, 24. April 2010

8.00-9.30 Uhr Frühstück
10.00 Uhr Begrüßung
Peter Junge-Wentrup,
Geschäftsführer IBB
10.15 Uhr **Kooperationsprojekte des IBB zum 25. Jahrestag**
Tschernobyl-Projekte des IBB Dortmund und der IBB Minsk
„Johannes Rau“

- Die geplante Zukunftswerkstatt der IBB Minsk *„Johannes Rau“* (Zentrum Tschernobyl / Erneuerbare Energien)
- Ein europäisches Projekt: *„25 Jahre Tschernobyl - Wege zu einer europäischen Erinnerungskultur“*:
 - Veranstaltungsreihe „Zeitzeugen in Deutschland“ (Januar bis April 2011)
 - Partnerschaftskonferenz zum 25. Jahrestag (Minsk, April 2011)
 - Europäische Jugendbildungsseminare (EUSTORY)
 - Öffentlichkeitsarbeit

11.15-11.30 Uhr Pause
11.30 Uhr **Projekte und Aktionen deutscher und europäischer Initiativen zum 25. Jahrestag**
z. B. Benefizkonzert der Berliner Philharmoniker u.v.m.
13.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr **Europäische Partnerschaftsinitiativen berichten**
Erfahrungen, Projekte und Pläne
ca. 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung